

# Das Bildungsprogramm startet derzeit durch

Verein aqua creative möchte Projekt in Kilueka auf Schüler weiterführender Schulen ausweiten – Schreinerei geplant

Von Matthias Engelken

Meppen (EL) – Viele positive Zahlen präsentierte jetzt der Vorsitzende des Meppener Hilfvereins aqua creative Helmut Pante Vereinsförderern. Dabei übergab er jedem Paten eines Schulkindes im kongolesischen Kilueka ein Glas mit Honig, erzeugt in der erst kürzlich mit Vereinsmitteln errichteten Imkerei.

„Weiterhin positiv entwickelt sich das im vergangenen Jahr gestartete Bildungsprogramm“, erzählte jetzt Helmut Pante vor gut 60 Förderern des Vereins im Waldgasthof Röckers in Helte. Er und seine Mitsstreiter hatten das Programm ins Leben gerufen. Kinder in Kilueka haben durch Patenschaften die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen. Seit 2011 betreibt der Meppener Verein in der Demokratischen Republik Kongo, etwa 150 Kilometer südlich der Hauptstadt Kinshasa, das Projekt. Anfangs sorgten die Mitglieder für sauberes Trinkwasser, unterstützten bei der Brunnenbohrung und sicherten unter anderem mit der Einführung der ursprünglich aus der Himalaya-Region Nordwestindiens stammenden Moringa-Pflanze eine gesunde Ernährung (wir berichteten). Nun jedoch, nachdem die Mitglieder des Vereins auch weitere Projekte wie etwa eine Imkerei in der Region mit finanzieller Unterstützung vieler privater Sponsoren, Vereine und Verbände aus der hiesigen Region aber auch mithilfe der Bingo-Umweltstiftung auf den Weg gebracht hatten, und damit eine Vielzahl an Arbeitsplätzen



Regelmäßig macht sich Entwicklungshelferin Irène Freimark-Zeuch ein Bild vom Stand des Bildungsprogramms in Kilueka und spricht dabei auch mit den Schülern vor Ort.

schaffen, kümmert sich der Verein vornehmlich um ein Bildungsprogramm. Dazu hatte aqua creative im vergangenen Jahr ein entsprechendes Programm initiiert, bei dem Patenschaften für Schüler übernommen werden. Gut 180 Euro pro Jahr werden benötigt, um ein Kind den Schulbesuch zu ermöglichen. 15 Kinder hatte der Verein übernommen, weitere zwanzig private Patenschaften kamen dazu. „Die Unterstützung läuft hervorragend“, erläuterte Pante. Allerdings stünde der Verein nun vor neuen Herausforderungen. Denn die ersten Schüler, die mithilfe des Vereins eine schulische Ausbildung



in der Region vor Ort genossen, stünden bald vor dem Sprung in eine weiterführende Schule. Diese sei in Kinshasa, Internatskosten kämen zum Schulgeld hinzu. „Wir möchten unsere Schüler auch hier weiter unterstützen, um ihnen die bestmögliche Ausbildung zu garantieren“, erläuterte Pante die Pläne und warb auch hier für finanzielle Unterstützung.

Dabei belässt es der Verein jedoch nicht dabei, lediglich die Kosten für den Aufenthalt zu weiterführenden Schulen zu übernehmen, sondern möchte auch vor Ort etwas für die Ausbildung der jungen Menschen tun. So plant der Vorstand den Bau einer Schreinerei, in der zukünftig auch ausgebildet werden soll. Dazu wurde bereits Kontakt mit dem Hildesheimer Verein „Arbeit und Dritte Welt“

aufgenommen. Der Verein sammelt gebrauchte Werkzeuge und Maschinen über ein Netz von Unterstützern und Unternehmen, arbeitet die Sachspenden in den vereinseigenen Werkstätten auf und stellt sie Initiativen für Selbsthilfeprojekte in Entwicklungsländern zur Verfügung und organisiert zudem die Transportlogistik. „Doch allein die Gerätschaften reichen nicht“, erläuterte der Vorsitzende die immensen Herausforderungen, um ein solches Projekt zu initiieren. In diesem Fall mussten auch noch Stromaggregate angeschafft werden, um die Gerätschaften im Hilfsort auch antreiben zu können, denn

Strom ist kaum vorhanden. Zukünftig aber sollen die Mitarbeiter dort nun Möbel, Baumaterial für Überdachungen aber auch Spielzeug für die Kinder schreineren und nach Möglichkeit gewinnbringend verkaufen.

Gut angelaufen ist derweil die Imkerei. „Der Honig, so bescheinigt man uns, ist einer der besten in der gesamten Region“, freute sich Pante über das Lob aus dem Kongo. Als Zeichen des Dankes für die Unterstützung hatte er jedem Paten eines Schülers ein kleines Gläschen Honig mitbringen lassen und blickte dabei auf die aktuellen Zahlen: „Gut 20 Menschen arbeiten derzeit allein in der Imkerei, eine

Vergrößerung ist geplant“, sagte Pante nicht ohne Stolz. Auch weiterhin will der Verein sich um die Region bemühen und hat sich neue Ziele gesetzt. „Wir wollen auch künftig mit Ihrer Unterstützung den Menschen im Kongo helfen, ihr Potenzial zu erkennen und zu entfalten“, meinte Pante. Auch wenn durch den Verein lediglich ein kleiner Teil des afrikanischen Volkes geholfen würde, wäre es doch ein Weg in die richtige Richtung, von dem weitere Orte lernen könnten. „Und auch wir können lernen über den Tellerrand zu schauen“, erläuterte Pante.

Infos gibt es auf [www.aqua-creative.de](http://www.aqua-creative.de).



Die Schulgebäude in Kilueka sind mangelhaft und sollen aufgebessert werden. Dafür ist zuvor der Bau einer Schreinerei erforderlich.



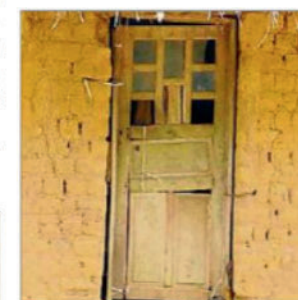
Die Schreinerei soll unter anderem sorgen für neues Spielzeug...



... neue Bienenstöcke ...



...neue Honigpressen ...



zur Gebäuderenovierung ...



... sowie für das Mobiliar.



Einen Überblick über das Leben in der Demokratischen Republik Kongo gab Vereinsvorsitzender Helmut Pante den Förderern des Vereins. Engelken/Wittwer-Foto